

PSION ORGANISER I

PSION ORGANISER

Technische Dokumentation · Seltenheit · Geheimdienstbezug · Marktbewertung

1984 · Erstes praktisches Taschencomputer der Welt

Erstellt von S.D.H · März 2026

1 Einleitung

Der Psion Organiser I, erschienen im Jahr 1984, war der erste praktisch nutzbare Taschencomputer der Welt. Das Gerät entstand beim britischen Softwarehaus Psion (gegründet von David Potter) und gilt als direkter Vorläufer aller modernen PDAs und Smartphones. Trotz seiner bescheidenen technischen Ausstattung war er für seine Zeit ein Meilenstein: robust, kompakt und mit einem innovativen EPROM-Datenspeichersystem ausgestattet.

Das vorliegende Dokument behandelt die technischen Spezifikationen des Erstmodells, das mitgelieferte Zubehör (Datapak und Utility Pack), die Seltenheit auf dem Sammlermarkt, den dokumentierten Einsatz durch Geheimdienste sowie eine Preiseinschätzung auf Basis verfügbarer Marktdaten.

2 Technische Spezifikationen

Hersteller	Psion Processors Ltd., London, Grossbritannien
Modellbezeichnung	Psion Organiser I (Series 1)
Erscheinungsjahr	1984
Prozessor	Hitachi HD6301V1 (8-Bit, 6301-Familie), 0,9 MHz Takt
ROM	4 KB (Read-Only Memory) — enthält Betriebssoftware
RAM	2 KB statisches RAM — flüchtig, nur bei Betrieb
Betriebssystem	Keines — direkter Zugriff auf Firmware-Routinen
Display	Einzeilige monochrome LCD-Anzeige

Tastatur	6 × 6 Tastenfeld, alphabetische Anordnung
Abmessungen (BxHxT)	142 × 78 × 29,3 mm (Schutzdeckel geschlossen)
Gewicht	225 g (ohne Batterie)
Stromversorgung	1 × 9V Block-Batterie (PP3/6F22), empfohlen: Alkaline
Datenspeicher	EPROM-Datapaks (externe Module), 8 KB oder 16 KB; Write-Once; löschbar durch UV-Licht (~30 Min.)
Schnittstellen	2 Datapak-Slots; kein RS-232 direkt (optional via «Link-Up Pack»)
Erweiterungslot	Kein oberer Erweiterungslot (erst ab Organiser II)
Zeitkern	Kein Hardware-RTC; Software-Zähler, weckt Gerät alle 1.024 s ≈ 17 Min. 4 Sek.
Programmiersprache	POPL (Psion Organiser Programming Language); 6301-Assembler; Forth (nur für registrierte Entwickler)
Eingebaute Funktionen	Flat-File-Datenbank, Taschenrechner (bis 200 Zeichen, 2 Klammerebenen), Uhr/Kalender
Originalpreis (1984)	£ 99 GBP · Kanada: \$ 199 CAD (inkl. 8K-Datapak und Utility-Pak)
US-Sonderversion	«OTG-PC» (On-The-Go Pocket Computer) durch Superior Systems Inc. — noch seltener
Produktionszeitraum	1984 – ca. 1986 (Ablösung durch Organiser II)

3 Datapaks und Software-Module

Das Erweiterungskonzept des Psion Organiser I basiert vollständig auf steckbaren Modulen — den **Datapaks** und **Program Packs**. Da das interne ROM mit nur 4 KB sehr begrenzt war, musste nahezu alle zusätzliche Funktionalität über diese Steckmodule bereitgestellt werden. Das Gerät besitzt zwei Steckplätze (Drive 1 und Drive 2).



Abb. 1: Die zwei Module des dokumentierten Exemplars (Originalzustand): Links: **8K Datapak** (orangefarbene Beschriftung) — beschreibbarer EPROM-Speicher, 8 KB. Rechts: **Utility Pack** (weisse Beschriftung) — Softwaremodul mit wissenschaftlichen und mathematischen Funktionen. Beide Module im originalen Psion-Design von 1984, gerippte Kunststoffoberfläche.

Abb. 1: 8K Datapak (links) und Utility Pack (rechts) — Privatbesitz S.D.H., 1984

3.1 8K Datapak — Datenspeicher

Der **8K Datapak** ist das primäre Speichermedium des Organiser I und wird in Drive 1 (näher am Display) eingesteckt. Er dient zur permanenten Ablage von Datensätzen, Adressen und benutzerdefinierten Programmen.

Eigenschaft	Wert	Details
Kapazität	8 KB	8.192 Byte; auch als 16-KB-Pak erhältlich (£ 19.95)
Speichertyp	EPROM	Write-Once; Daten bleiben ohne Strom dauerhaft erhalten; Löschung ausschliesslich durch UV-Licht im Psion Formatter (~30 Min.)
UV-Schutz	Etikett	Das weisse Aufkleber-Etikett auf der Unterseite muss vor der UV-Belichtung entfernt werden
Datenverwaltung	Markierung	Gelöschte Datensätze werden nur als «gelöscht» markiert, nicht physisch entfernt — beanspruchen weiterhin Speicherplatz
Kompatibilität	Series 1	Mechanisch und elektrisch kompatibel mit Organiser II; umgekehrt nicht immer
Kopierfunktion	Via Util.	Mit dem Utility Pack (Funktion COPY) können Inhalte von Drive 1 nach Drive 2 kopiert werden

3.2 Utility Pack — Erweiterungs-Software-Modul

Der **Utility Pack** ist ein reines Software-Modul (Program Pack), das nach jedem Batteriewechsel mindestens einmal eingesteckt sein muss, bevor das Gerät erstmals eingeschaltet wird. Er erweitert den Taschenrechner um eine umfangreiche Bibliothek wissenschaftlicher Funktionen sowie um die **COPY**-Funktion zum Übertragen von Datapak-Inhalten.

Funktion	Beschreibung
LOG / ALOG	Dekadischer Logarithmus und Antilogarithmus (Basis 10)
LN / EXP	Natürlicher Logarithmus (Basis $e = 2,7183$) und Exponentialfunktion
SQRT	Quadratwurzel (keine negativen Werte)
SIN / COS / TAN	Trigonometrische Funktionen (Eingabe in Radiant)
ATN	Arkustangens — ergibt den Winkel zum gegebenen Tangenswert
DEG / RAD	Umrechnung Radiant \leftrightarrow Grad
ABS / INT / SGN	Betragsfunktion, Ganzzahl (rundet ab), Vorzeichen
MIN / MAX (bis 42 Args.)	Minimum und Maximum aus bis zu 42 Werten
MEAN / STDEV	Arithmetisches Mittel und Standardabweichung ($n-1$)
FAC	Faktorielle, z.B. $FAC(5) = 120$ — Eingabe 0 bis 69
MOD	Modulo-Division (Rest), z.B. $MOD(20,8) = 4$
RND / RAND	Zufallszahlengenerator mit einstellbarem Startwert
PI	Konstante $\pi = 3,1416$
** (Potenz)	Doppeltes Malzeichen: z.B. $3^{**2} = 9$
ENG / FIX	Ingenieursformat (10er-Potenzen) und Festkomma-Ausgabe
ROUND	Kaufmännisches Runden auf nächste Ganzzahl
COPY (Drive 1 \rightarrow 2)	Kopiert ALL / Records / Procedures von Drive-1-Pak auf Drive-2-Pak; überspringt gelöschte Einträge

Tabelle 1: Alle Funktionen des Psion Utility Pack (1984) — Quelle: Originalhandbuch, jaapsch.net/psion/p1manutil.htm

3.3 Program Pack vs. Datapak — technischer Unterschied

- **Datapak (8K/16K):** Vpp-Pin (Programmierspannung) verbunden — das Gerät kann darauf schreiben. Geeignet für Nutzerdaten und eigene Programme.
- **Program Pack (z.B. Utility Pack):** Leiterplatte beschriftet «PROGRAM PAC»; Vpp-Pin absichtlich nicht verbunden — schreibgeschützt, vorinstallierte Software kann nicht überschrieben werden.
- **Ausnahmen:** Link-Up Pack und Software Pack verwenden gewöhnliche Datapaks, damit Einstellungen und Programme auf demselben Modul gespeichert werden können.

3.4 Datapak Formatter

Da EPROM-Chips nicht elektronisch gelöscht werden können, lieferte Psion den **Datapak Formatter** als separates Tischgerät. Es bestrahlt den EPROM-Chip ~30 Minuten mit UV-Licht und setzt alle gespeicherten Bits zurück. Der Series-1-Formatter besitzt dasselbe Design wie der Organiser I und wurde anfänglich auch für den Organiser II verwendet.

4 Seltenheit des Erstmodells

Der Psion Organiser I ist eines der seltensten sammelbaren Taschencomputer der Welt:

- **Kurze Produktionszeit:** Nur 1984–1986 hergestellt — zwei Jahre, dann Ablösung durch den Organiser II.
- **Überlebende Exemplare:** Geräte wurden im täglichen Einsatz genutzt und danach meist entsorgt. Nach 40 Jahren sind intakte Stücke ausgesprochen rar.
- **Marktabwesenheit:** Ein Sammler berichtete, in mehreren Jahren eBay-Beobachtung lediglich *ein einziges* Exemplar des Organiser I gesehen zu haben.
- **Museumsrelevanz:** Erhaltene Exemplare befinden sich im Science Museum London und im Computer History Museum Mountain View (CA, USA).
- **Sondervarianten:** Die US-Version «OTG-PC» (Superior Systems Inc.) sowie die norwegische NUME-Version (blaues Design) sind noch seltener als das britische Original.
- **Keine Reproduktion:** Es gibt weder offizielle Neuauflagen noch Repliken des Organiser I.

Fazit: Der Psion Organiser I ist auf dem freien Markt faktisch nicht verfügbar. Ein vollständiges Exemplar — Gerät + 8K Datapak + Utility Pack, funktionsfähig — wie das vorliegende, ist ausserordentlich selten und entspricht der werksseitigen Originalausstattung von 1984.

5 Einsatz bei Geheimdiensten

5.1 Psion als Standardausrüstung bei MI6

In einem gut belegten Buch über den britischen Auslandsgeheimdienst SIS (MI6) wird beschrieben, dass operative Offiziere im Feld an typischen Gegenständen erkennbar waren — darunter explizit der **Psion Organiser**, zusammen mit einem PENTEL-Kugelschreiber und einem modifizierten Walkman zur verdeckten Gesprächsaufzeichnung. Der Psion diente zur Datenhaltung von Kontakten, Codes und Operationsdetails. Welches Modell dabei im Einsatz war, wird in der Quelle nicht spezifiziert.

5.2 Fall Tomlinson, 2006

Richard Tomlinson, ehemaliger MI6-Offizier, war im Juni 2006 Opfer einer gemeinsamen Razzia französischer Polizei und der Metropolitan Police London. Laut Quellenbericht wurden dabei u.a. sein Hauptcomputer, sein Laptop und explizit «his Psion organiser» beschlagnahmt. Die Quelle nennt kein Modell — bei einem Einsatz im Jahr 2006 handelte es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um ein späteres Modell der Psion-Serie (z.B. Series 3 oder 5), nicht um den Organiser I von 1984.

5.3 Einordnung

Der Psion Organiser I als Erstmodell war zum Zeitpunkt der dokumentierten Geheimdienstnutzung bereits ausgelaufen. Der historische Wert dieser Belege für den Organiser I liegt darin, dass die gesamte Psion-Linie — beginnend mit dem Organiser I als Ausgangspunkt — das Vertrauen von Behörden und Geheimdiensten gewann. Die Robustheit des Konzepts (lokale Datenhaltung auf EPROM-Modulen, kein Betriebssystem im modernen Sinne, physisch kompakt) wurde bereits 1984 grundgelegt und blieb über alle Modellgenerationen ein

Merkmal der Linie.

6 Preisrecherche & Marktwerteinschätzung

Die Preisrecherche für den Psion Organiser I gestaltet sich ausserordentlich schwierig, da kaum Verkäufe dokumentiert sind. Folgende Erkenntnisse wurden im März 2026 erhoben:

6.1 Direkte Marktdaten (Organiser I, Series 1)

Auf keiner der gängigen Plattformen (eBay.de, eBay.co.uk, eBay.com, Ricardo.ch, Tutti.ch, Kleinanzeigen.de) war im Recherchezeitraum März 2026 ein Psion Organiser I erhältlich. Ein Sammler berichtete, innerhalb mehrerer Jahre auf eBay lediglich *ein einziges* Exemplar des Organiser I angeboten gesehen zu haben.

6.2 Vergleichsmarkt: Psion Organiser II

Modell / Zustand	Marktpreis (ca.)	Quellen
Psion Organiser II CM (1986), funktionsfähig	CHF 40–80	eBay, Kleinanzeigen
Psion Organiser II XP (1986–88), mit Zubehör	CHF 60–150	eBay, Ricardo
Psion Organiser II LZ/LZ64, voll ausgestattet	CHF 80–200	eBay, Sammlermarkt
Psion Organiser II, OVP / Museumsqualität	CHF 200–400	Auktionen

Tabelle 2: Aktuelle Marktpreise Psion Organiser II als Vergleichsbasis (März 2026)

6.3 Schätzwert Psion Organiser I

Zustand / Variante	Schätzwert (CHF)	Basis
Organiser I, defekt / unvollständig	CHF 50–120	Schätzung
Organiser I, funktionsfähig, ohne Zubehör	CHF 150–350	Schätzung
Organiser I, funktionsfähig, + 8K Datapak	CHF 250–450	Schätzung
Organiser I, funktionsfähig, + Datapak + Utility Pack	CHF 350–600	Schätzung
Organiser I, OVP mit Originalkarton und allen Unterlagen	CHF 600–1.200+	Schätzung
OTG-PC (US-Version, Superior Systems Inc.)	CHF 400–900+	Schätzung

Tabelle 3: Geschätzter Marktwert Psion Organiser I nach Zustand (März 2026)

Hinweis: Das vorliegende Exemplar verfügt über den originalen 8K Datapak und den Utility Pack — exakt die werksseitige Lieferkonfiguration von 1984 (£ 99 inkl. 8K Datapak + Utility Pak). Ein vollständiges Set in diesem Zustand ist erheblich wertvoller als ein Gerät allein.

6.4 Empfehlungen für Verkauf oder Bewertung

- Internationale Auktionsplattformen bevorzugen: Heritage Auctions, Catawiki, Cheffins.
- Vollständiges Set dokumentieren: 8K Datapak + Utility Pack + Gerät.
- Funktionsnachweis: Bootscreen-Foto, Datapak-Lesbarkeit.
- Psion-Brochure und Originalmanual falls vorhanden beilegen.
- Kontakt zu Psion-Enthusiasten-Communitys: Jaap's Psion Organiser Page, Vintage Computer Federation.

7 Zusammenfassung

Objekt	Psion Organiser I, Grossbritannien, 1984
Historische Bedeutung	Erstes praktisches Taschencomputermodell der Welt
Technisches Herzstück	Hitachi 6301, 0,9 MHz · 4 KB ROM · 2 KB RAM · 1-zeilige LCD · EPROM-Datapaks
Vorliegendes Zubehör	8K Datapak + Utility Pack — werksseitige Vollausrüstung 1984
Seltenheit	Extrem selten — praktisch nicht auf dem Markt; Exemplare in Science Museum London und Computer History Museum
Geheimdienstbezug	Psion-Linie nachweislich als MI6-Feldausrüstung genutzt; genaues Modell in den Quellen nicht spezifiziert
Schätzwert (vollständig)	CHF 350–600 (funktionsfähig, Datapak + Utility Pack); OVP-Exemplare bis CHF 1.200+
Empfehlung	Internationale Auktionsplattform; alle Module und Unterlagen vollständig dokumentieren

8 Quellen & Referenzen

- [1] Wikipedia: «Psion Organiser» — en.wikipedia.org/wiki/Psion_Organiser
- [2] Old Computers Net: «Psion Organiser» — oldcomputers.net/psion-organiser.html
- [3] Jaap's Psion Organiser II Page: Series 1 Image Gallery — jaapsch.net/psion/galp1.htm
- [4] Jaap's Psion Organiser II Page: Psion Organiser I Manual — jaapsch.net/psion/p1manorg.htm
- [5] Jaap's Psion Organiser II Page: Utility Pack Manual — jaapsch.net/psion/p1manutil.htm
- [6] Jaap's Psion Organiser II Page: Original Brochure (PDF) — jaapsch.net/psion/pdf/p1brochure.pdf
- [7] Science Museum London: Objekt-Datenbank, Organiser 1 (1984) — collection.sciencemuseumgroup.org.uk
- [8] Computer History Museum: Revolution Gallery — computerhistory.org/revolution
- [9] Cryptome / Mark Hollingsworth & Nick Fielding: Psion als MI6-Feldausrüstung — cryptome.org/mi6-sd36.htm
- [10] The Bilderberg Files: Beschlagnahmung Tomlinson, 2006 — bilderberg.org/sis.htm
- [11] WorthPoint: «Psion Organiser 1 (original)» Listing-Archiv — worthpoint.com
- [12] eBay UK/DE/COM: Marktrecherche Psion Organiser I/II — März 2026

[13] Tales in Tech History: «Psion Organiser» — silicon.co.uk (November 2019)

Dieses Dokument wurde auf Basis öffentlich zugänglicher Quellen und Marktbeobachtungen erstellt. Alle Preisangaben sind Schätzungen ohne Gewähr. Eine verbindliche Bewertung erfordert die physische Begutachtung durch einen anerkannten Vintage-Computer-Experten.